







## Aus Stadt und Land

Dresden, 25. Oktober

### Zusammenlegung der Dresdner Standesämter

Bei seiner Sitzung am Dienstag kündigten der Rat eines Vorstags des Verwaltungsausschusses an, auf Sparmaßgründen die bisher im Stadtkreis befindenden 18 Standesämter zu zusammenzulegen, das künftig nur noch 6 Standesämter bestehen bleiben, und zwar Altkath. (Schönigkraut), Altan (Tharandter Straße), Neustadt (Königstraße), Döschwitz (Körnerplatz), Leipziger (Werderstraße) bestehen bleiben. In den Neuordnungen ist wegen Änderung von Gemeindeindividuumen noch Einschließung verschiedener Überwachungsbehörden von Dörfern, wegen der Versetzung in Blasewitz, Döschwitz und Weißer Hirsch auch die Staatsregierung verpflichtet.

Die Zusammensetzung, die am 1. April 1931 in Kraft treten soll, wird eine erhebliche Vereinfachung des Verwaltungsaufwands der Standesämter bewirken und erzielt in Rückicht auf die verhältnismäßig geringe Beanspruchung der einzelnen Standesämter tragbar.

**Anzeigen für die Sonntagsnummer der Dresdner Neuesten Nachrichten werden im Interesse einer guten Ausstattung und Platzierung rechtzeitig erbeten (größere bis Freitag vormittag, kleinere bis Freitag abend)**

### Krisenunterstützung für arbeitslose Kriegsbeschädigte

Die Bestimmungen über die Gewährung der Krisenunterstützung für Arbeitslose werden mit einer soeben im Reichsarbeitsschafft-Gesetz vom 20. September 1930 neu geregelt. Danach treten die bisherigen Bestimmungen mit dem 1. November ab. Auch die Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegerblindenlebende mittel, berücksichtigt besonders in den Kreisen der kriegsbeschädigten Arbeitslosen vielfach Unklarheit darüber, inwieweit bei der Gewährung der Krisenunterstützung Renten anzurechnen sind. Dieses muß schließlich werden, daß im Gegensatz zur Arbeitslosenunterstützung die Krisenunterstützung nur gewährt wird, wenn der Arbeitslose bedürftig ist. Ob Bedürftigkeit vorliegt, rätselt sich nach bestehenden Vorschriften. Diese Vorschriften legen, daß die Verlängerbildung als Einkommen anzusehen gelte. Anerkennungsfähig sind u. a. lediglich die Pflegeanlage, Fahrtkostenablage, Zulahrente nach dem Reichsverordnungsgesetz und Leistungen der öffentlichen Fürsorgepflicht. Auch in den Bestimmungen der vorliegenden Neuordnung ist die Anrechnungsfreiheit ausdrücklich gewährleitet.

**Eine Schwebekahn Königstein-Lilienstein?** Der Regierung liegt wie wir hören, angemeldet der Plan einer bekannten Dresdner Firma vor, die Genehmigung fügt den Bau einer Schwebekahn, die von Königstein nach der Elbe und von da quer über die Elbe nach dem Lilienstein hinüberführen soll. Man kann sich die Realisierung dieses phantastischen Projekts kaum vorstellen.

**Sperren der militärischen Spielplätze für die sozialdemokratischen Arbeitssportler.** Auf Grund einer Verfügung des Reichsneuvermögens sind die Centralkommissionen für Arbeitssport und Körperpflege angehörigen Verbände und Organisationen als politisch im Sinne des § 3 des Gesetzes erklärt worden. Auf Grund dieser Verfügung hat jetzt die Oberstaatsanwaltschaft Dresden mit sofortiger Wirkung verfügt, daß die auf militärischem Gelände liegenden Sport- und Spielplätze den dem sozialdemokratischen Arbeitssport- und Sportverbund angehörenden Vereinen im Gegensatz zu den bisherigen Nutzung nicht mehr zugängig gemacht werden dürfen. Das städtische Amt für Selbstauskünfte in Dresden ist deshalb angewiesen worden, die diesen Vereinen bisher erzielte Spieleraubnis auf dem Altenplatz in Dresden sofort wieder zurückzugeben.

Am kommenden Freitag werden die ersten Konzert und ein Konzert mit einem besonderen grobangelegten Programm hervorzuzaubern. Das "Schiffahrtliche" von Brahms und die große Chorfantasie von Beethoven waren die Kapitelle, zwischen denen drei weitere Chorwerke mit Orchester standen: "Wanderer Sturmlied" von Richard Strauss, der "Feuerreiter" von Hugo Wolf, den der Chor besonders prächtig zu gestalten wußte, und die "Traum-Sommernacht" von Johannes Brahms, die in ihrer Tonprache innere Beziehung zu den beiden vorangegangenen Werken zeigt und einen nachhaltigen Eindruck hinterließ. Jubelnder Beifall aber lohnte die Kraft und in ihrem Schlusshor hinzehende Aufführung der Kantate, die noch einmal alle Kräfte anspannte und die nach so anstrengender Vorarbeit erklärliche Er müdung, die manchmal zu leichtem Detonieren geführt hatte, vergessen ließ. Hans Richter-Haaser spielte den Klavierpart, ausgemalte Solostimmen im Sopran, angeführt von Dora Hebler, sangen die Terzette, und das Philharmonische Orchester tat das Seine, dieser Ausflug fehlte zu gehalten. — Der erste Kammerabend des Tonkunstlers vereinte drahtige neue und alte Mußt. Augenblicksfreundlichkeit konnte man mit Ernst Bloch schließen, Baal Shem durch die Herren Koen und Seller reizlos erfreutlich wiedergegeben wurde. Drei "klassische" Stimmbildungen eindrucksvoller Art, von denen das erste, "Zerknirschung", rein mußtollig das welche zu geben hat. Unterstant aber auch die Improvisation, die gespielt alle Seligenmänner zu neuer Wirkung bringt. Schwieriger war es, mit Julian Kokalski zu gehen, dessen großes Duo für Violin und Cello die Herren Koen und Günther spielten. Dauerndes Klatschen im Vortrag des gleichen Gedankens ist ebensoviel stimmlöscherend, wie das Verfahren, die zweitümmlige Polophone durch Tropfenschiffchen zu erweitern. Immerhin klängt ein interessanter Verlust, und die Konfession der Stimmlösung bleibt zu bewundern. Werke von Haydn und Mozart folgten.

Mr.

## Der Streit um die Sächsische Reichsbahndirektion

Eine neue Denkschrift Dr. Giese

Der Hamburger Regierungsdirektor Dr. Kurt Giese, der Verfasser der bekannten Denkschrift über die Neuordnung der Reichsbahndirektionsbezirke in Mitteldeutschland, hat jedoch im Verlag des Leipziger Rathausverlags eine zweite Denkschrift erscheinen lassen, die mit den Einwendungen gegen sein Projekt der Verhinderung der Dresdner Reichsbahndirektion beschäftigt. Er behauptet darin, seine Anregungen haben „vielleicht weggelassen, vielleicht bestimmt und gefunden, wie das im zahlreichen Preisfindungen nicht nur aus großen Teilen des Sachsen Sachsen, der Provinz Sachsen, der Niedersachsen und Thüringen, sondern auch aus vielen an der Neuordnung völlig unbedeuteten Landesteilen, sowie in den Schlüssen einer Anzahl mitteldeutscher Industrie- und Handelskammern zum Ausdruck gekommen“ sei.

Es ist begreiflich, daß Dr. Giese das Bedürfnis empfindet, daß mit den Einwendungen, die gegen seinen Vorschlag erhoben werden sind, abzuhandeln seien. Das er aber, wie es hier geschicht, von einer vollen Zustimmung aus großen Teilen Sachsen redet, spricht nicht gerade für die Sachlichkeit seiner Beweisführung. Denn dieser Behauptung steht die Tatsache gegenüber, die der erstaunliche Verkehr des Projekts, die Handelskammern in Sachsen, zum größten Teil ganz energisch gegen seine Vorschläge ausgesprochen haben. Die Handelskammer Leipzig, die bekanntlich für eine Leipziger Reichsbahndirektion eintritt, hat ihm natürlich zugesagt und in leichter Zeit jedoch sich auch in der Handelskammer Plauen ein Stimmenzugewinn erzielt vorbereitet, nachdem der Plan aufgebracht ist, eine neue Schmalspurverbindung zwischen Leipzig und Plauen unter Umgehung Sachsen aus durch Thüringen zu schaffen. Diese Handelskammern bezahlen dieses Vorhaben nicht, wie es notwendig wäre, vom Ganzen her, sondern vertreten offenbar sozialistische Sonderinteressen und sind daher als sozialistische Gruppierungen nicht geeignet.

Aus den Landtagsverhandlungen und den Bündnissen der sächsischen Regierung mischt Dr. Giese hinreichend bekannt sein, daß aus dem überwiegenden Teile Sachsen die allerstärksten

Bedenken gegen die Verhinderung der Reichsbahndirektion Dresden erhoben werden. Die Dinge liegen gegenwärtig so, daß die Entscheidung des von der sächsischen Regierung im Inneren zusammen mit dem Landtag angetroffenen Staatsgerichtshofs abzuwarten ist, ob überhaupt die Frage einer Veränderung im Reichsbahndirektionsbezirk Dresden behandelt werden könnte.

Was besonders beachtet ist, wie sich Dr. Giese in seiner neuen Denkschrift mit dem von allen Einwohnern hervorgehobenen Einwand abfindet, daß Sachsen ein einheitliches, geschlossenes Wirtschaftsgebiet ist, das durch die Aufteilung auf mehrere Direktionsbezirke in seiner wirtschaftlichen Kraft geschwächt werde. Dr. Giese legt dazu, daß diese Bedenken sich sehr dann erledigen würden, wenn sie begründet wären. Sachsen sei aber durchaus kein so einheitliches Wirtschaftsgebiet, wie das vielfach behauptet werde. Die von der sächsischen Wirtschaft erhobenen Befürchtungen in Bezug auf die Tarifgestaltung hält er für unbegründet. Er verfährt die Meinung, daß ein für die Wirtschaft sehr vorteilhafter Werkmarkt zwischen zwei Direktionen entstehen könnte; die wirtschaftlichen Bedürfnisse richten sich seiner Meinung nach niemals nach den Grenzen der Direktionsbezirke.

Für diese Behauptungen steht jeder schriftliche Beweis. Es braucht nur darauf hingewiesen zu werden, daß Sachsen ja seiner Eingliederung in das Reichsbahnnetz unterliegt ein selbständiges Wirtschaftsgebiet war und daß es das auch geblieben ist, trotz aller Bemühungen der früheren preußischen Bahnhofsverwaltung, die ja die Reichsbahndirektion Halle seinerzeit lediglich aus Konkurrenzgründen errichtet hat. Giese überlegt in seinen Behauptungen folgende Möglichkeiten, um seine frühere Meinung nicht zu widerlegen zu müssen:

Wie wir hören, werden die berussten Organisationen der sächsischen Wirtschaft, denen im Augenblick die Denkschrift noch nicht vorliegt, absofort zu Giese feststehen Befürchtungen und Schlussfolgerungen Stellung nehmen.

## Die internationale Krankenfassen-Tagung

Nachdem am Dienstag die einzelnen Ausschüsse getagt hatten, eröffnete der Präsident Georges Petit (Paris) am Mittwoch vormittag wieder die öffentlichen Verhandlungen und gebaute dabei der Vater der Vergleichsfakultät.

Hermann Lehmann (Berlin) legte einen Ausschlußbericht und eine Entschließung vor, in der eine umfangreiche, akribisch gewährleistete Kontrolle des fassadenrechtlichen Dienstes fordert wird. Die Kontrolle muß auf Grund von Richtlinien für wirtschaftliche Behandlungswerte erfolgen, bei deren Aufstellung auf die berechtigten Interessen aller Beteiligten Bedacht zu nehmen sei.

Große Nachfrage wurde diese Entschließung bei Stimmenthaltung der tschecho-slowakischen Delegation angenommen.

Professor Dr. Prochazka (Prag) legte eine Entschließung vor, in der es heißt: „Eine erfolgreiche Bekämpfung der sozialen und Berufskrankheiten erfordert das Zusammenwirken der Träger der Sozialversicherung und der öffentlichen Gesundheitsbehörden, genebenfalls auch der privaten Organisationen, die sich auf diesem Gebiete betätigen. In der Bekämpfung der sozialen Krankheiten fällt der Sozialversicherung eine führende Rolle zu, sowohl in der sozialen als phantastischen Projekten kaum vorstellbar.

Professor Dr. Prochazka (Prag) legte eine Entschließung vor, in der es heißt: „Eine erfolgreiche Bekämpfung der sozialen und Berufskrankheiten erfordert das Zusammenwirken der Träger der Sozialversicherung und der öffentlichen Gesundheitsbehörden, genebenfalls auch der privaten Organisationen, die sich auf diesem Gebiete betätigen. In der Bekämpfung der sozialen Krankheiten fällt der Sozialversicherung eine führende Rolle zu, sowohl in der sozialen als phantastischen Projekten kaum vorstellbar.“

### Dunkle Geschäfte mit Rosée

Wegen Beitrages in Höhe von etwa 70 000 M. wurde ein Südbürger Kaufmann von der Kriminalpolizei festgenommen. Der Kaufmann war seit Mai für eine Prager Roséefirma als Geschäftsmittel tätig. Vor einiger Zeit brachte er angeblich für eine Dresden Firma 150 Sach-Koffer im Werte von 15 000 M. Der gefälschte Koffer wurde zum größten Teil sofort für 10 000 M. verkauft. Der Rest wurde auf eigene Rechnung verlastet. Weiter wurden eine Firma in Berlin um 30 000 M. und mehrere Dresden Firmen um Beiträge in Höhe von 3000 bis 8000 M. gefälscht. Für diese Darlehen wurden Sicherungen abgetreten, die in Wirklichkeit nicht ergaben. Der Bekennensame ist gefährdet. Mit dem Gelde will er alle Schulden bezahlt haben.

— Peter Pawlikin tanzte im Volkssaal. So oft man diesen eleganten jungen Solotänzer der Staatsoper sieht, so man sieht ausser überacht von seiner wirklichen tänzerischen Phantasie, seinem originalen Einfallen, seinem Gestaltungsergebnis und seiner Ausdruckskraft. Neben früheren bereits bekannten Darbietungen stand im Mittelpunkt des Interesses die „Tänze aus einer japanischen Landschaft“ nach Debussy, an denen der Künstler schon viele Jahre arbeitete; solche Kameradschaft in den durchdringenden Pfeilklangen japanischer Melodien. Wie selten einem Tänzer gelang es hier Pawlikin, die Atmosphäre greifbar heutig zu machen. Außerordentlich interessant in der Komposition — wenn auch technisch etwas behindert — der „Mondenvlug“, daß gelassene Melodie der gleichzeitigen Odysseus. Den stärksten Eindruck jedoch hinterließ der „Tanz an einer silbernen Hochzeit“. Hier wurde der Märchenprinz des Herrn Orlens lebendig, der zu seinem kostbaren und kostbaren Schatz die silberne Hochzeit zählt, von der er sich in einsamen Stunden vorstellt läßt. Bezaubernd hier die bizarre, primitiv-tümliche Bewegungen der Arme, das Blättern und Kuscheln der Hände, des ganzen Körpers. Mit diesem Tanz rückt Pawlikin in die Rasse der wenigen großen Ballerinen zurück. Daneben vertriebene Duette mit seiner Frau Anna Pawlikin — die ihr Bruder in der „Kokett“ gab — oft etwas stark dem Geschmack des großen Publikums entgegenkommend, aber nie trist und lebendig. Am Abend begeisterte mit viel Verständnis und Musikauffassung Peter W. Kühne. Es gab ungewöhnliche Beifall.

— Tod einer französischen Schauspielerin. Aus Paris meldet unter ch. Korrespondent: Nach langer schwerer Krankheit ist die bekannte französische Schauspielerin Louise Silvain gestorben. Rund drei Monate später folgte sie ihrem Mann, dem großen Schauspieler Eugène Silvain, selbst im Tode nach. Die Herzen hatten vergeblich versucht, durch mehrmalige Operation ihrem Leben Haltung zu bringen. Der Tod Eugène Silvains hat die alte Bühnenschauspielerin Louise Silvain hat ein Alter von 66 Jahren erreicht. Schon mit sechzehn Jahren begann sie ihre Bühnenlaufbahn am Pariser Odéon-Theater. Im Jahre 1908 trat sie in die „Comédie Française“ ein, wo sie ihre Hauptrolle als Elektra hatte.

— Herz Hauser liest Sonntags 8 Uhr im Salzhaus einen Roman und Gedicht, Kurz der Woche.

## 100 Prozent

Die Steigerung der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr

Im Arbeitsamt Dresden wird nun mitgeteilt, daß im Oktober 1929 waren beim Arbeitsamt Dresden rund 25 500 Arbeitslose gemeldet, in diesem Jahr weit über die Zahl eine Steigerung um 100 Proz. auf. Denn der gegenwärtige Betrag liegt auf 50 000. Wenn es die Zahl der aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung und denen der Arbeitslosenversicherung unterhalten Arbeitslosen betrifft, so steht der Betrag einer Veränderung im Reichsbahndirektionsbezirk Dresden behandelt werden könnte.

Was besonders beachtet ist, wie sich Dr. Giese in seiner neuen Denkschrift mit dem von allen Einwohnern hervorgehobenen Einwand abfindet, daß Sachsen ein einheitliches, geschlossenes Wirtschaftsgebiet ist, das durch die Aufteilung auf mehrere Direktionsbezirke in seiner wirtschaftlichen Kraft geschwächt werde. Dr. Giese legt dazu, daß diese Bedenken sich sehr dann erledigen würden, wenn sie begründet wären.

Was besonders beachtet ist, wie sich Dr. Giese in seiner neuen Denkschrift mit dem von allen Einwohnern hervorgehobenen Einwand abfindet, daß Sachsen ein einheitliches, geschlossenes Wirtschaftsgebiet ist, das durch die Aufteilung auf mehrere Direktionsbezirke in seiner wirtschaftlichen Kraft geschwächt werde.

Was besonders beachtet ist, wie sich Dr. Giese in seiner neuen Denkschrift mit dem von allen Einwohnern hervorgehobenen Einwand abfindet, daß Sachsen ein einheitliches, geschlossenes Wirtschaftsgebiet ist, das durch die Aufteilung auf mehrere Direktionsbezirke in seiner wirtschaftlichen Kraft geschwächt werde.

Was besonders beachtet ist, wie sich Dr. Giese in seiner neuen Denkschrift mit dem von allen Einwohnern hervorgehobenen Einwand abfindet, daß Sachsen ein einheitliches, geschlossenes Wirtschaftsgebiet ist, das durch die Aufteilung auf mehrere Direktionsbezirke in seiner wirtschaftlichen Kraft geschwächt werde.

Was besonders beachtet ist, wie sich Dr. Giese in seiner neuen Denkschrift mit dem von allen Einwohnern hervorgehobenen Einwand abfindet, daß Sachsen ein einheitliches, geschlossenes Wirtschaftsgebiet ist, das durch die Aufteilung auf mehrere Direktionsbezirke in seiner wirtschaftlichen Kraft geschwächt werde.

Was besonders beachtet ist, wie sich Dr. Giese in seiner neuen Denkschrift mit dem von allen Einwohnern hervorgehobenen Einwand abfindet, daß Sachsen ein einheitliches, geschlossenes Wirtschaftsgebiet ist, das durch die Aufteilung auf mehrere Direktionsbezirke in seiner wirtschaftlichen Kraft geschwächt werde.

Was besonders beachtet ist, wie sich Dr. Giese in seiner neuen Denkschrift mit dem von allen Einwohnern hervorgehobenen Einwand abfindet, daß Sachsen ein einheitliches, geschlossenes Wirtschaftsgebiet ist, das durch die Aufteilung auf mehrere Direktionsbezirke in seiner wirtschaftlichen Kraft geschwächt werde.

Was besonders beachtet ist, wie sich Dr. Giese in seiner neuen Denkschrift mit dem von allen Einwohnern hervorgehobenen Einwand abfindet, daß Sachsen ein einheitliches, geschlossenes Wirtschaftsgebiet ist, das durch die Aufteilung auf mehrere Direktionsbezirke in seiner wirtschaftlichen Kraft geschwächt werde.

Was besonders beachtet ist, wie sich Dr. Giese in seiner neuen Denkschrift mit dem von allen Einwohnern hervorgehobenen Einwand abfindet, daß Sachsen ein einheitliches, geschlossenes Wirtschaftsgebiet ist, das durch die Aufteilung auf mehrere Direktionsbezirke in seiner wirtschaftlichen Kraft geschwächt werde.

Was besonders beachtet ist, wie sich Dr. Giese in seiner neuen Denkschrift mit dem von allen Einwohnern hervorgehobenen Einwand abfindet, daß Sachsen ein einheitliches, geschlossenes Wirtschaftsgebiet ist, das durch die Aufteilung auf mehrere Direktionsbezirke in seiner wirtschaftlichen Kraft geschwächt werde.

Was besonders beachtet ist, wie sich Dr. Giese in seiner neuen Denkschrift mit dem von allen Einwohnern hervorgehobenen Einwand abfindet, daß Sachsen ein einheitliches, geschlossenes Wirtschaftsgebiet ist, das durch die Aufteilung auf mehrere Direktionsbezirke in seiner wirtschaftlichen Kraft geschwächt werde.

Was besonders beachtet ist, wie sich Dr. Giese in seiner neuen Denkschrift mit dem von allen Einwohnern hervorgehobenen Einwand abfindet, daß Sachsen ein einheitliches, geschlossenes Wirtschaftsgebiet ist, das durch die Aufteilung auf mehrere Direktionsbezirke in seiner wirtschaftlichen Kraft geschwächt werde.

Was besonders beachtet ist, wie sich Dr. Giese in seiner neuen Denkschrift mit dem von allen Einwohnern hervorgehobenen Einwand abfindet, daß Sachsen ein einheitliches, geschlossenes Wirtschaftsgebiet ist, das durch die Aufteilung auf mehrere Direktionsbezirke in seiner wirtschaftlichen Kraft geschwächt werde.

Was besonders beachtet ist, wie sich Dr. Giese in seiner neuen Denkschrift mit dem von allen Einwohnern hervorgehobenen Einwand abfindet, daß Sachsen ein einheitliches, geschlossenes Wirtschaftsgebiet ist, das durch die Aufteilung auf mehrere Direktionsbezirke in seiner wirtschaftlichen Kraft geschwächt werde.

Was besonders beachtet ist, wie sich Dr. Giese in seiner neuen Denkschrift mit dem von allen Einwohnern hervorgehobenen Einwand abfindet, daß Sachsen ein einheitliches, geschlossenes Wirtschaftsgebiet ist, das durch die Aufteilung auf mehrere Direktionsbezirke in seiner wirtschaftlichen Kraft geschwächt werde.

Was besonders beachtet ist, wie sich Dr. Giese in seiner neuen Denkschrift mit dem von allen Einwohnern hervorgehobenen Einwand abfindet, daß Sachsen ein einheitliches, geschlossenes Wirtschaftsgebiet ist, das durch die Aufteilung auf mehrere Direktionsbezirke in seiner wirtschaftlichen Kraft geschwächt werde.

Was besonders beachtet ist, wie sich Dr. Giese in seiner neuen Denkschrift mit dem von allen Einwohnern hervorgehobenen Einwand abfindet, daß Sachsen ein einheitliches, geschlossenes Wirtschaftsgebiet ist, das durch die Aufteilung auf mehrere Direktionsbezirke in seiner wirtschaftlichen Kraft geschwächt werde.

Was besonders beachtet ist, wie sich Dr. Giese in seiner neuen Denkschrift mit dem von allen Einwohnern hervorgehobenen Einwand abfindet, daß Sachsen ein einheitliches, geschlossenes Wirtschaftsgebiet ist, das durch die Aufteilung auf mehrere Direktionsbezirke in seiner wirtschaftlichen Kraft geschwächt werde.

Was besonders beachtet ist, wie sich Dr. Giese in seiner neuen Denkschrift mit dem von allen Einwohnern hervorgehobenen Einwand abfindet, daß Sachsen ein einheitliches, geschlossenes Wirtschaftsgebiet ist, das durch die Aufteilung auf mehrere Direktionsbezirke in seiner wirtschaftlichen Kraft geschwächt werde.

Was besonders beachtet ist, wie sich Dr. Giese

# DIE ZIGARRE SIND GEGEN

Sie werden der deutschen Volkswirtschaft helfen.

Ihr Arbeiter der Hand und des Geistes werdet dieses Ereignis nicht vergessen. Es ist der Tag eines Preisabbaus, wie er bisher in Deutschland in keiner Branche war.

Hier ist die erste Ware, die billiger ist, als vor dem Kriege.

Wer zahlt noch 40 oder 50 Pfg., wenn er Qualitäts-Zigarren bereits für 10 und 15 Pfg. haben kann?

Es gibt kein Gold, das besser ist als Gold. Es gibt auch nichts Besseres als die kostbaren Übersee-Tabake. Wenn Sie diese bereits in 10 und 15 Pfg. Zigarren erstehten können, warum wollen Sie dann nur aus Tradition mehr ausgeben?

Wir haben die schlechte Wirtschaftslage durch die Technik besiegt.

Moderne Maschinen und günstige Tabakeinkäufe durch weltumspannende Verbindungen ermöglichen diese preiswerten Qualitäts-Zigarren:

## KREITER INDIRA KREITER HAVANNA

Rein Übersee Zigarre  
und doch nur 10 &

Dieses Rezept:  
15% Havanna  
30% Brasil  
25% Java  
10% Sumatra  
Sumatra-Umbiatt  
Sumatra-Dekkblatt

Dieses Rezept:  
50% Havanna  
20% Brasil  
15% Java  
15% Sumatra  
Sumatra-Umbiatt  
Sumatra-Dekkblatt

15 & Zigarre  
Edelste Übersee-Tabake

**Ev.-luth. Landessynode**

Um das Pfarrseelsorgegesetz

Am Dienstag nachmittag saßte die 14. Ev.-luth. Landesynode ihre dreijährige Tagung in 12. öffentlicher Sitzung fort. Den einzigen Punkt der Tagesordnung bildete die erste Beratung über den Antrag des Rechtsausschusses zum Entwurf eines Kirchenrechtes über die Belebung der geistlichen Stellen (Pfarrseelsorgegesetz). Berichterstatter war Weidauer (Grimma), der berichtigte, daß beantragte Änderungen, die nicht mit der Reichenauordnung oder mit der Kirchengemeindeordnung in Einklang zu bringen gewesen seien, vom Rechtsausschuß abgelehnt worden seien.

Die beiden ersten Paragraphen des Gesetzes geben Veranlassung, sich mit Eingaben zu beschäftigen, die nicht mehr von einer ersten, zweiten, dritten Stärke in einer Kirchengemeinde geredet wissen wollen. Zu letzterer Auseinandersetzung kam es bei Beratung der §§ 3 und 4, die sich mit der Belebung der künftigen geistlichen Stellen befaßten. Die Vorlage des Landeskonsistoriums war durch Mehrheitsbeschluss des Rechtsausschusses dahin vereinfacht worden, daß an Stelle der drei Belebungsformen neben dem bisher geübten Wahlverfahren auch die freie Berufung durch das Landeskonsistorium treten sollte. Dagegen trat Bischofprälat Dr. Höfmann (Weisbaden) als Mitberichterstatter für Widerstandskomitee ein, die an Stelle der freien Berufung durch das Konsistorium die freie Gemeindewahl setzen wollten. Die freie Gemeindewahl sei ein Belebungsrecht für die Gemeinden, daß diesen der Rechtsausschuß durch Mehrheitsbeschluss wieder vornehmhalten zu müssen glaube. Bischofprälat Dr. Höfmann (Weißenburg) stellte nicht eine Weiterbildung, sondern eine Rückbildung der Kirchengemeindeordnung dem Wesen der Kirche für entsprechend. Nach einem langen Streit und Wider wurde auf Antrag Jenisch (Chemnitz) beschlossen, die Abstimmung über die §§ 3 und 4 in den nächsten Sitzung vorzunehmen, damit sich die Gruppen noch einmal befreuen könnten.

**Schulferien 1931/1932**

Die diesjährige Schulnachschülerien dauern sozialistisch vom 24. Dezember bis zum 7. Januar 1931. Wie wir erfahren, daß das sächsische Volkssbildungministerium für Schuljahr 1930/31 die folgende Ferienzeitteilung in Aussicht genommen:

Osterferien:	22. März	bis 7. April
Frühlingsferien:	28. Mai	30. Mai
Sommerferien:	11. Juli	17. August
Herbstferien:	8. Oktober	10. Oktober
Weihnachtsferien:	24. Dezember	6. Januar

Die endgültige Festlegung dieser Ferienzeitteilung wird demnächst erfolgen. Erfreulich ist, daß im nächsten Jahr die Anfangs des Schuljahres nicht, wie 1930, gleich wieder durch Osterferien unterbrochen wird. Die Ferienzeitteilung für 1930/31 war in diesem Punkte nicht mit Kreisrecht vielfach kritisiert worden. Das Volkssbildungministerium will dieser Kritik Rechnung tragen. Es weicht dabei zum erkennbar von dem Brauch ab, die ganze Osterwoche frei zu lassen, denn der Unterricht beginnt 1931 unmittelbar nach dem auf den 5. und 6. April fallenden Osterfest.

**Kleine Lokalchronik**

## Explosion in einer Garage

Am Dienstagabend um 21 Uhr explodierte in einer Garage auf der Königsstraße ein Kraftstofftank, der aus der Autowelle eines kleinen Kraftstofftanks bestand, verbrannte in der Motorgrube angedrehter Motor. Einige Minuten später wurden 15 m vor der Explosion zwei weitere Kraftstofftanks ausgebaut, waren aber in der Grube angesammelt hatten. Es wurde nach dem Jähraub ab, die ganze Osterwoche frei zu lassen, denn der Unterricht beginnt 1931 unmittelbar nach dem auf den 5. und 6. April fallenden Osterfest.

## Vom Berth gestürzt

Bei Berthabordarbeiten an einem Berth auf der Königsstraße stürzte einer der dort beschäftigte Arbeiter in die Tiefe einer Höhe von fast Meter ab. Er wurde mit schweren inneren Verletzungen der Brustwand am linken Brust und am Kopf zu. Er wurde nach dem Jähraub ab, die ganze Osterwoche frei zu lassen, denn der Unterricht beginnt 1931 unmittelbar nach dem auf den 5. und 6. April fallenden Osterfest.

## Bertheater gestürzt

Am Dienstagabend wurde auf der Schloßstraße ein ehemaliger Schüler von einer Kraftstoffpumpe angerissen. Er trug schwere Verletzungen am Kopf davon.

Ein Nachmittag lief auf der Weiberstraße ein Frühstück in einer Kaffeestube ein und wurde umgestoßen. Als schweren Rückschlag wurde er in die verschüttete Kaffeestube dem Weiberkübler Krautkraut aufgeschüttet.

Ehemaliger Dresdner Schüler. Die durch die Sonderabsicherungsbehörde Sachsen zur Zeit zur Schulung unterrichteten Dresdner Schüler feierten wie folgt zurück: aus Südtirolen am 24. Oktober um 5.45 Uhr aus Cittadella am 25. Oktober um 11.20 Uhr.

Wohlfahrtsausstellung. Am 27. Oktober abends 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt. Ein großer Teil der Stadtgemeinde Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

— Englischer Gottesdienst. Am 27. Oktober um 8 Uhr im großen Saal der Stadthalle in Kreis Altenburg, Kreis Altenburg, Sachsen-Anhalt.

# Handels- und Industrie-Zeitung

Dresdner Neueste Nachrichten

23. Oktober 1930

Donnerstag

## Was wird mit der Emelka?

### Angebliche Pläne

B. Berlin, 22. Oktober. (Eig. Draufbericht)

Der "Berliner Börsen-Courier" beschäftigt sich heute eingehend mit den Plänen eines französischen Konsortiums, das von führenden Pariser Großbanken finanziert werde, in bezug auf die Emelka. Das Konsortium habe bereits die finanzielle Führung der Gruppe, die die Emelka-Mehrheit erworben hat. Die Gruppe soll zum Mittelpunkt einer künftigen französisch-französischen Gemeinschaftsproduktion gemacht werden. Es soll nicht nur bei der Emelka selbst weiter produziert werden, sondern das Konsortium beschäftigt auch andere Produzenten zu finanziellen Zwecken. Es kann in Frankreich eine möglichst große Zahl von Filmen hergestellt werden, die um ihren Erfolg in beiden Ländern zu sichern, in doppelter Fassung gedreht werden.

Der "Börsen-Courier" meint, dass Konsortium habe die bestimmt Hoffnung, dass der größte Teil der französischen Filmindustrie – mindestens 80 bis 90 % – für diesen Program angeschlossen und verwaltet bleiben muss. Es ist auch nicht zu übersehen, dass Vertragspartner dem Reich gegenüber nur Kommerzrat Kraus persönlich ist, und das von ihm geführte Syndikat bei diesem Vertragabschluss noch nicht in Erwähnung gebracht wird.

Alles in allem soll die Gemeinschaftsversorgung einen größeren, stärker finanziellen Basis erhalten, um den Kampf mit den Amerikanern aufzunehmen zu können, und zweitens den Produzenten von Tonfilmapparaten die Spize bieten, um sie zur Ermäßigung ihrer Forderungen zwingen zu können. Eine Bedeutung anderer Filmgesellschaften an der Emelka kommt nach den Angaben des Blattes nicht in Frage.

### Es ist noch nichts beschlossen

Telegramm unseres Korrespondenten

In München, 22. Oktober

Die Meldungen des "Berliner Börsen-Courier" über die Emelka rügen sich im wesentlichen auf schon bekannte Tatsachen. Das Albert Cohn (Paris) dem Kommerzrat Kraus geführte Syndikat, das die Mehrheit der Emelkaaktionen vom Reich übernommen hat, angeblich, in ebenso wie die Aktion einer großen deutsch-französischen Gemeinschaftsproduktion bei Abschluss des Kaufvertrags mit dem Reich bekannt wurde. Cohn hat gute Beziehungen zu einer Reihe großer französischer Filmfirmen, doch ist natürlich aus von bestreitbarster Seite einzuholen, ob er seine Person mit einer hinter ihm stehenden Bank an der Emelkakombination beteiligt.

Eine endgültige Siedlungnahme der Industrie- und Handelskammer Dresden zur Konkurrenzpolitik des Obersächsischen Braunkohlenkonzerns. Das Wirtschaftsministerium hörte die Kammer gutgläubig an zu den Forderungen, die der Stauzerverband der Obersächsischen Braunkohlenkombinat zur Änderung der österrischen Verhältnisse in der österrischen Braunkohlenwirtschaft neuerlich gestellt hat. Die Kammer befürwortete insbesondere, dass das Syndikat veranlaßt werden möchte, die verschiedenen Märkte auf die Bezieher gleichmäßiger als bisher zu verteilen, da in dieser Beziehung eines freien Handels immer schwierige Voraussetzung der Preispolitischen Gesellschaften vorausgesetzt habe. Sie legte es weiterhin dafür ein, dass Britseit nur auf Bezeichnung des Käufers "preis" geliefert werden dürfen, da es unbedingt sei, wenn der Käufer für eine Art der Lieferung Aufschluss bezahlen soll, ob er gar nicht verlangt hat. Das weitere unterstrich sie den Antrag, dass wieder drei Preislizenzen für Britseit eingeschafft werden möchten, da es eine erhebliche Benachteiligung des Verbrauches bedeute, dass das Syndikat für alle Qualitäten einen Einheitspreis festgelegt hat. Wegen die Forderung, die Aufhebung des § 19 der Kartellverordnung anzutreuen, erhob die Kammer keine Einwendungen, doch verachtet sie, dass hierbei Maßnahmen allein nicht den gewünschten Erfolg, da eine Änderung der Verhältnisse in der Hauptstadt von der Haltung der Reichsregierung abhängt.

Auswirkungen der Industrieverbundes. Anlässlich einer Auftrags eines Industrieverbandes beschäftigte sich die Dresdner Handelskammer mit den Wirkungen, die durch die Verbesserung des Auftragsjahrs des Industrieverbands auf das Auftragsjahr auf das Auftragsjahr durch das Gesetz über die Erhebung des Auftragsabgabebetrags vom 15. April 1930 eintraten. Sie kam dabei zu dem Ergebnis, dass diese Auswirkungen der auftragspflichtigen Unternehmungen im Kalenderjahr 1930 kein werden, die sich

es bestünde wohl die Möglichkeit, dass andre französische Partner und die bisher ihnen gehörenden Banken in die Zusammenarbeit einzutragen würden, doch vorerst noch kein näheres Programm für die Fortentwicklung der Dinge feststeilegt.

Auch die von anderer Seite als beteiligt genannte Banque Nationale de Crédit ist gleichfalls vorerst nicht Teil des Syndikats. Die Berechnung, das 60 bis 70 Proz. der französischen Filmindustrie und der dazu gehörende Theaterpark an der zukünftigen Gemeinschaftsarbeit beteiligt sein würden, ist also auf feinerlei reale Basis gebliebt.

Ganz abwegig ist eine andere Meldung, dass die Produktion der Emelka in München selbst eingestellt

werden solle, und dass die französischen Partner nur auf ein Geschäft mit dem Theaterpark und den sonstigen Gewinnern der Emelka ausgingen. Hierbei ist zu beachten, dass nach dem Garantievertrag zwischen Kommerzrat Kraus und dem Reich die Emelka auch in Zukunft immer unter deutscher Führung und Verwaltung bleiben muss. Es ist auch nicht zu übersehen, dass Vertragspartner dem Reich gegenüber nur Kommerzrat Kraus persönlich ist, und das von ihm geführte Syndikat bei diesem Vertragabschluss noch nicht in Erwähnung gebracht wird.

Rücksicht in die Zusammenlegung der neuen Mehrheitsgruppe wird wohl erst die auf den 17. November einberufene außerordentliche Generalversammlung der Emelka bringen, deren einziger Tagesordnungspunkt die Neuwohlung zum Aufsichtsrat sind.

### Preisermäßigung für Stein- und Braunkohle

Die Obersteuerbehörde Steinkohlenindustrie hat dem Reichsfinanzministerium mitgeteilt: Im Ergebnis der in den programmativen Erklärungen der Reichsregierung dargelegten wirtschaftlichen Zusammenhänge, die sich der obersteuerliche Koblenzerbau als grundsätzlich bereit erklärte, an dem Boden des Reichsfinanzministers der Reichsregierung gegenüber abgegebenen Erklärungen trotz der noch nicht erleichterten Schließungsstage mit einer durchschnittlichen Senkung der Kohlenpreise um 6 Proz. voranzutreiben. Die obersteuerliche Steinkohlenindustrie würde es im wirtschaftlichen Interesse begreifen, wenn es ihr ermöglicht würde, die Preisermäßigung noch vor dem 1. Dezember einzutreten zu lassen.

Auch das Rheinische Braunkohlenkombinat hat in Anbetracht des Regierungsvorprogramms mit sofortiger Wirkung eine allgemeine Herabsetzung seiner Verkaufspreise beschlossen. Die Preisermäßigung beläuft sich – den jeweiligen Abfall und Produktionshöchstlimits abzüglich tragend – für Handelsbraunkohle auf 80 Pf. je Tonne. Ebenso wird der Preis für Industriebraunkohle gesenkt.

Überdies wieder ausgleichen müssen, wenn die Industriebelastung gänzlich wegfällt. Eine tatsächliche Mehrbelastung kann aber um die beobachteten nicht erfolgen, weil diese Verschiebung die Zahl und Verteilung der Säuglingsabholerestraten in jedem Kalenderjahrzeit umfasst. In jedem Kalenderjahr werden noch wie vor nun zwei Säuglingsabholerestraten, höher am 5. März und 15. Juli, neuerdings am 15. Februar und 15. August fällig. Deswegen mindert sich trotz dieser Regelung bereits im Kalenderjahr 1930 das Gesamtmittel der Ausbringungskraft von 330 Millionen auf 200 Millionen (150 Millionen am 5. März und 100 Millionen am 15. August), also um 40 Millionen Mark.

Preisermäßigungen auf dem britischen und dem französischen Eisenmarkt. Die deutsche Schrotvereinigung hat ihre auf Frachtkosten Eisen gestützten Kotations neuordnungs im Durchschnitt um 1 M. ermäßigt. Von den Preisen der Verbandssation wurde daher nur der Preis für Eisenstaaten auf 18 M. je Tonne herabgesetzt. Unter dem Druck der niedrigeren Weltmarkttionierungen hat das französische Stahlkartell die Preise für alle Produkte aus Siemens-Martin-Stahl um 5 bis 10 Proz. ermäßigt. Die Preise für Thomastäbe blieben unverändert. Der Grund dafür liegt in der harten Konkurrenz der belgischen, holländischen und englischen Produktion auf dem Weltmarkt. Auf dem französischen Blechmarkt wurden aus ähnlichen Gründen vom Verkaufskontor die Preise für Seidenbleche und Mittelsbleche unter 3 Millimeter Höhe freigegeben.

Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. Die bekannte Motorenfabrik Dr. Gessels u. Co. in Wittenberghausen ist in eine Aktiengesellschaft mit 400 000 Mark Kapital umgewandelt worden. Das Fabrikationsprogramm soll vereinfacht und umgestaltet werden und sich besonders auf Maschinen der Metall- und Sandaufbereitung und -verarbeitung, auf Maschinen für die Kunstdarmindustrie und auf die Erzeugung von hydraulischen Presen erstrecken.

### Bankinsolvenz in München

Telegramm unseres Korrespondenten

In München, 22. Oktober. (Eig. Draufbericht)

der Welt zu steigern. Der Internationale Baumwollkongress wird im Juli 1931 in Paris abgehalten.

Reichsgerichtsurteil im Steinbäcker-Prozess. Auf Grund eines Vorprojektes bestätigt, dass das bereits seit einiger Zeit in Schwierigkeiten befindliche Bankgeschäft Albert Adler in München seine Zahlungen eingestellt hat, nachdem es schon vor kurzem aus dem Gläubigerverein der Münchner Börse ausgetreten war. Das Bankgeschäft war für München ohne soziale Bedeutung, und seine Liquidation, über deren Horizont vorerst nichts mitgeteilt wurde, bleibt ohne Einfluss auf den Münchner Platz. Wederlich als Großaktionär der Triumph-Berke (München) hat Albert Adler eine gewisse Rolle gespielt. Die Süddeutsche Treuhand-Gesellschaft wird sich an die Gläubiger wenden, sobald nähere Einzelheiten vorliegen.

Untersuchung der Weltkrisie in der Baumwollindustrie. In Brüssel fand eine Kommissionssitzung des Internationalen Baumwollverbandes statt, an der Delegierte aus den maßgebenden europäischen Ländern und aus Japan teilnahmen. Es wurde beschlossen, Vertreter nach Asien zu entsenden, um mit der östlichen Regierung die Fragen zu besprechen, die die Verarbeiter von ägyptischer Baumwolle interessieren. Die Kommission hat die Ursachen der Weltkrise in der Baumwollindustrie untersucht und über die Mittel zur Abhilfe beratsschrift. Besonders erörterte man die Maßnahmen, die ergreissen werden müssen, um den Verbrauch der Baumwolle in eigener Weise zu erhöhen. Am Gegenpart zum Landgericht Bielefeld gab das Oberlandesgericht Hamm der Klage statt, dass das auf sachtechnischem Wege nicht beweisbare Publikum aus der Anprüfung der Beklagten herausleite, dass sie die älteste Steinbäcker fabrizierende Firma in Steinbäcker und das der König-Steinbäcker der beste sei. Wegen das Urteil des Oberlandesgerichts legte die Beklagte Firma König-Steinbäcker ein. Der zweite Stellungnahme des Reichsgerichts entschied nunmehr dahin, dass die Verurteilung der Beklagten zur Unterlassung aufrecht erhalten, im übrigen aber die Klage abgewiesen werde. (M. II 930 vom 21. 10. 1930.)

### Die Preisermäßigung für Aluminium

Die Preisermäßigung für europäisches Rohaluminium las nicht unerwartet. Es ist ein offenes Geheimnis, dass der ungeheure Aufstieg des leichten Metalls in der Nachkriegszeit in den letzten Monaten eine Unterbrechung erfahren hat. Der rasche Aufschwung des Weltkonsums, der im Jahre 1918 erst 51 000 Tonnen betrug und 1929 auf 288 000 Tonnen angewachsen war, und damit sogar um 480 Tonnen über die Weltzeugung überstieg, ist vorläufig zum Stillstand gekommen. Darüber hinaus muss sogar ein klarer Rückgang des Verbrauchs festgestellt werden, was gegen die Produktion die Tendenz zunehmender Ausweitung zeigt. Die Verarbeiter haben sich vielfach mit bedeutenden Mengen Rohaluminium eingedeckt. Die Hütten sehen sich gezwungen, Teile ihrer Produktion, obgleich in zahlreichen Fällen eingeschränkt, geöffnet wird, auf Lager zu nehmen, so dass man bereits heute von einer nicht unbedeutenden Überproduktion reden kann. Die Aufnahmekapazität der Hauptstahlwerke Verbraucher, der Automobil-, Flugzeug-, Elektro- und Messingindustrie, hat unter dem Einfluss der allgemeinen Konjunkturverstärkung stark nachgelassen. Falls der weitere Aufbau der Produktion in dem vorgesehenen Umfang fortgesetzt, würdigt noch amerikanische Berechnung bis 1938 die Konjunktur des Rohaliums – es handelt sich in der Hauptsache um die reichsdeutschen Bereiche des Aluminums – um 80 000 Tonnen. Von diesem Ausmaß herab ist die Konjunktur des Rohaliums sehr schwach und somit unbeständig. Demgegenüber konnten jedoch erfreulicherweise der Export in der letzten Zeit stark geschwächt werden. Er betrug in den ersten acht Monaten des laufenden Jahres 1930 gegenüber 1929 225 Tonnen in der gleichen Zeit des Vorjahrabs. Deutlich ist also nicht nur in der Lage, seinen Rohaliumsbedarf selbst zu decken, sondern es aus einem Ausland, das es früher war, ein Ausfuhrland geworden. Die Preisermäßigung kann dazu beitragen, dass die deutsche Industrie auf diesem Wege weiter voranschreite. Der bisherige Erfolg ist um so bemerkenswerter, als seit einiger Zeit die Aluminiumerzeuger der Vereinigten Staaten, der Nellen-Tru, bedeutsame Anstrengungen machen, im Zusammenhang mit dem häufigen Ausbau der Produktionsbasis auch die Abholgebiete zu erweitern. Während die Einfluss nach Amerika im laufenden Jahr bedeutend zurückgegangen ist, ist die Ausfuhr der Amerikaner nach Europa erheblich gestiegen.

Die Preisermäßigung des europäischen Aluminiumkartiells richtet sich deshalb in hohem Maße auch gegen das Vordringen der Amerikaner auf europäischen Märkten. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Preisermäßigung des Kartells einen verstärkten Wettbewerb zwischen den Europäern und den Amerikanern auslösen und auch die Amerikaner veranlassen wird, ihre Preise zu senken. Die gegenwärtigen amerikanischen Angebote liegen auch ohne Berücksichtigung der Schätzungen des Kartells einen verstärkten Wettbewerb im Bereich der Vereinigten Staaten, der Nellen-Tru, ein. Außerdem ist die Kupferbohrung erhöht worden, was eine Preisermäßigung des Aluminiums nicht mehr ausschließt.

Die Preisentlastung des europäischen Aluminiumkartiells richtet sich deshalb in hohem Maße auch gegen das Vordringen der Amerikaner auf europäischen Märkten. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Preisermäßigung des Kartells einen verstärkten Wettbewerb zwischen den Europäern und den Amerikanern auslösen und auch die Amerikaner veranlassen wird, ihre Preise zu senken. Die gegenwärtigen amerikanischen Angebote liegen auch ohne Berücksichtigung der Schätzungen des Kartells einen verstärkten Wettbewerb im Bereich der Vereinigten Staaten, der Nellen-Tru, ein. Außerdem ist die Kupferbohrung erhöht worden, was eine Preisermäßigung des Aluminiums nicht mehr ausschließt.

**Unterwegs  
Als Reisevorrat  
Für die Garage**

tanken Sie jede beliebige Menge schnell, bequem und billiger aus dem SHELL KABINETT!

den 1 oder 2 Ltr. Kanister!  
das 20 oder 50 Ltr. Garagenfüßchen!

SHELL AUTOOL dünntflüssig X  
SHELL AUTOOL dickflüssig EX  
SHELL AUTOOL mittelflüssig X  
SHELL AUTOOL stark dickflüssig X  
SHELL VOLTOF Elixierölsig

sind überall in nebenstehenden Qualitätten bequem für jeden Bedarf erhältlich.





**Ahmed Zogu im Sterben**

Wie verlautet, liegt König Ahmed Zogu von Albanien, der schon seit langerer Zeit schwer krank ist, im Sterben. Der König leidet an Achtlosigkeit und Diabetes.

**Ein interessanter Verkehrsprozeß**

\* Berlin, 22. Oktober

Vor dem Schöffengericht Brandenburg begann der Prozeß gegen den Hauptmann Helmuth Menzel wegen fahrlässiger Tötung. Dem Angeklagten liegt der Anklammlauf eines Kraftwagens des Reichsmobilministeriums mit einem Zug der Südbahnlinie Kleinbahn am Bahnhof bei Detmold am Grunde. Der Angeklagte ist Betriebsleiter der Signaltechnikfirma für Fuhrverkehr, also Angestellter des Reichspostministeriums. Der Bahnbürgang bei Detmold auf der Straße Berlin-Hannover ist eine für den Betrieb außerordentlich gefährliche Stelle, vor allem in der Nacht.

da die Höhe der Kleinbahn lediglich mit

Petroleum beleuchtet sind.

Wenn die einzelnen Wagen, was häufig vorkommt, nicht bremsen sind, in der ganze Zug durch. Dann sind nur die beiden kleinen Petroleumlichter der Lokomotive zu sehen, obwohl der Zug sonst monatelang auch nicht an sieben.

Die Kreuzung erfolgt nämlich auch ausgerechnet in einer Straßenkurve.

Der Angeklagte erklärte gestern, weder er noch irgend einer der anderen Insassen des Automobils habe den Zug gesehen. Entweder habe der Zug überhaupt keine brennenden Petroleumleuchten, oder aber die Insassen seien durch das Bild eingebildet verdeckt gewesen, daß die Kurve völlig unübersehbar gewesen sei. Der Lokomotivführer des Zuges wußt auf seine Erklärung verzichten, daß der Betrieb im Dunkeln den Verkehr gemacht habe, um ihn zu nähern, daß sie aber bei der Witterung Schneefall erwartet habe.

Die Autos hätten zu halten und nicht die Kleinbahn.

Die Führer der Kraftwagen müßten Aufschau halten, ob ein Zug kommt, nicht die Beamten der Kleinbahn. Weiter wurde während des Vorsterminos festgestellt, daß die Lampen der Lokomotive erst auf 75 Meter Entfernung zu sehen waren. (Der Prozeß dauert an.)

**Die Veruntreuungen beim SDA.**

\* Berlin, 22. Oktober. Die Veruntreuungen beim SDA, die bekanntlich im vergangenen Jahre aufgetretenen ereigneten, dürften, wie das „BL“ berichtet, in einer Gerichtsverhandlung bekräftigt werden, die demnächst gegen den Geschäftsführer Dr. Matthes stattfindet. Der Matthes, der seinerzeit nach Südamerika geflüchtet war, ist vor einiger Zeit nach Deutschland zurückgekehrt und hat sich der Polizei gestellt.

**Der Europa-Rundflug der „G 38“**

\* Athen, 22. Oktober. Das Rundflugzeug G 38, das wegen eines Auspumpungsabens längere Zeit in Konstantinopel bleiben mußte, landete gestern im weiteren Verlauf seines Europa-Rundfluges auf dem Flughafen Zafiros. Der Kommandant des Flugzeuges, Kifisier, wurde von griechischen Fliegereisigern herzlich begrüßt.

**Explosion eines amerikanischen Kleinluftschiffes**

\* Tomo River (New Jersey), 22. Oktober. Die von Hauptmann Union Heinen, dem Erbauer und früheren Piloten des Luftschiffes „Ehenanboch“ konstruierte „Luftjacht“, ein einmotoriges Kleinluftschiff für sechs Personen, explodierte gestern auf freiem Feld kurz vor einem Aufstieg. Die Motorengelnde wurden zertrümmernt. Drei Mann der Beobachtung wurden schwer verletzt. Die Ursache der Explosion ist noch unbekannt.

**Die Grubenkatastrophe bei Nachen**

Die Katastrophe in Niedersachsen infolge einer Explosion, deren Ursachen noch nicht völlig aufgeklärt sind, etwa 150–200 Bergleute (die Zahl steht noch nicht fest) ihr Leben verloren. (Vgl. den ausführlichen Bericht im allgemeinen Teil.)

**Der Prozeß Frenzel**

Der Angeklagte weiter entlastet

\* Berlin, 22. Oktober

In der letzten Verhandlung des Frenzel-Prozesses in Potsdam sind wiederum für den Angeklagten günstige Aussagen gemacht worden, und zwar durch eine Zeugin, die in der ersten Anklage zu den Hauptbelastungssätzen der Anklage gehörte. Es handelt sich um die Vermählung der Nachbarin E. und Bornim, bei der Vertrag Frenzel Haushaltungsunterricht nahm, um sich für ihre Stellung als Hausfrau auf dem Gut in Mörderhausen vorzubereiten. Nachdem diese Zeugin ihre Aussagen wie in der ersten Anklage über das Verhalten Frenzels und deren Erzählungen wiederholt hatte, meldete sie sich noch einmal nachdrücklich zu Wort, um ihre Aussage noch zu ergänzen. Dader stellte sie dar, daß Wertrud Frenzel ihr gegenüber habe, daß der Angeklagte im Dunkeln den Vertrag gemacht habe, um sie zu nähern, daß sie aber bei der Witterung Schneefall erwartet habe.

Diese Aussage steht in starkem Widerspruch zu den bisherigen Erklärungen Frenzels, die den Vorwurf in Jüterbogen hier so geschildert hat, daß die Wirtin sie in der Nacht gegen 12 Uhr überholte und die Tür geöffnet habe. Die Wirtin hat zwar sowohl in der ersten, wie in der zweiten Anklage verkündet, daß sie sich an diesen angeblichen Vorgang nicht im geringsten erinnern könne, und daß sie eine derartige bedeutsame Beobachtung für ihr ganzes Leben in Erinnerung gehabt haben möchte, wenn sie berichtet gewürdigt hätte. Ein andermal schafft mit einer Verurteilung des Potsdamerin gerecht, wenn sie nicht kurz vor der Hauptverhandlung ein merkwürdiger Fall

sich oft noch herumgetrieben und mit Jungen abgegeben habe. Auf Antrag des Verteidigers ist auch noch der Nacharzt für Kinder ausgesetzt. Dr. Kronfeld, geladen, da es bisher versäumt worden ist, die einzige Haushaltungszeugin vom ärztlichen Gesichtspunkt zu befragen. Das Urteil dürfte erst in den nächsten Tagen zu erwarten sein.

**Falsche Beschuldigungen einer 13-jährigen**

\* Berlin, 22. Oktober

Ein sehr eigenartiger Strafverfahren, bei dem es durch die falschen Angaben eines Kindes um ein Haar zu einem Schlußurteil gekommen wäre, hat fürlich die Kästler Gerichte beschäftigt. Auf einem Polizeirevier war die Mutter einer dreizehnjährigen Kindes erschienen und zeigte an, daß ihre Tochter beim Kindergarten im Keller von einem Polizeibeamten bestohlt worden sei.

Bei den Vernehmungen vor der Polizei bestätigte die Tochter die Angaben der Mutter.

Bei einem weiteren Verhör fügte sie sogar noch hinzu, daß der Polizeibeamte sie im Bereich schon allzu freudlich genähert habe. Der Polizeibeamte, ein 38-jähriger unbescholtener Familienmann, bekräftigte strafbare Handlung. Dennoch wurde er zunächst freigesprochen, und es wurde gegen ihn Anklage noch zu ergründen. Dader stellte sie dar, daß Wertrud Frenzel ihr gegenüber habe, daß der Angeklagte im Dunkeln den Vertrag gemacht habe, um sie zu nähern, daß sie aber bei der Witterung Schneefall erwartet habe.

Der Prozeß nimmt am Donnerstag seinen Fortgang, und zwar werden dann die Jungen und Mütter erneut gebeten, wo Wertrud Frenzel auf dem Gute längere Zeit als Haushälterin beschäftigt war.

**Noch ein Blutschande-Prozeß**

\* Berlin, 22. Oktober. Vor dem Schöffengericht Wedding hatte sich der 38jährige Werkmeister Otto L. unter der Auflage der Blutschande und des Sittlichkeitsverbrechens an seiner aus seiner ersten Ehe kommenden dreizehnjährigen Tochter Anneliese zu verantworten. Er wurde auf Veranlassung seiner Eltern, die bei der Kriminalpolizei Angeklagte gegen ihn erkannt hatten, verhaftet. Während die dreizehnjährige Belastungsdauer bei ihrer Vernehmung dabei blieb, daß sich ihr Sohn wiederholt an ihr vergriffen habe, betrifft er seine Tochter und schuldet sie.

Führte die bestehenden Anklagen auf den Einfluss seiner Frau und einer mit ihr befreundeten Nachbarin zurück.

Auf Veranlassung der Kriminalpolizei wurde das Kind durch eine Amtsärzlin untersucht. Hierbei stellte sich heraus, daß das dreizehnjährige Mädchen demnächst Mutter werden wird. Durch diese Feststellung verlor die Tochter der Verdacht gegen den Angeklagten. Zur geistigen Verhandlung hatte die Staatsanwaltschaft vier Jungen und die Amtsärzlin geladen. Auf die Einwendungen des Angeklagten, daß das Kind verlogen sei und sich herumgetrieben hätte, ist noch nicht eingegangen worden. Der Verteidiger beantragte deshalb die Ladung von zwölf Jungen, die gefunden sollen, daß der Angeklagte seine Tochter noch in der letzten Zeit hart gestrafft habe, was er nicht getan hätte, wenn er sich an ihr vergriffen hätte und sie ihre Mutter hätte fürchten müssen. Zahlreiche Jungen sind auch dafür benannt, daß das Kind in der Schule und auch im häuslichen Leben

ohne ersichtlichen Grund häufig die Unwahrheit gesagt.

dem angeklagten Polizeibeamten angeklagt hatte, offenbar, nachdem ihre Mutter sie im Keller geschehen hatte. Obwohl das Mädchen in der Hauptverhandlung bei ihren Angaben blies und auch die Mutter immer wieder erklärte: „Meine Tochter ist ein ehrliches Kind“ — nahm das Schöffengericht von einer ausführlichen Beweiseinholung Abstand und sprach den angeklagten Polizeibeamten frei. Der wirklich schuldige Polizeihauptbeamte wurde dann auch zu einem Jahr Gefängnis — er selbst gestand alle seine Verschlehrungen — verurteilt.

**Der Mordprozeß in Halberstadt**

\* Halberstadt, 22. Oktober

Im Prozeß gegen den Heiligenkönig Otto Koch wegen Ermordung des Direktors der Betriebsgesellschaft Concordia, Kramer, über dessen Beginn wir gestern berichteten, wurde am Dienstag

die Eltern des Angeklagten vernommen, die ihren Mann und Tochter bestreite.

Sie sagt an, Koch habe sie stets schlecht behandelt, habe sie belästigt, geschlagen und es auch mit der ekelhaften Freude nicht zugehen gewollt. Dreimal habe er sie im Bett mit Ermordung bedroht. Sie sei einmal ausgewichen, als er gerade mit dem Revolver

11 Uhr an läuten an.

Die Eltern des Angeklagten bestreiten, daß er die Wahrheit lüge.

Koch: Jamohl. Das hat er gesagt.

Borchendorf: Haben Sie denn geglaubt, daß er die Wahrheit lüge?

Koch: Ich habe es einmal geglaubt und dann auch wieder nicht geglaubt.

Auf die Frage, warum er das Geständnis Ihres Mannes zuerst verworfen habe, sagt die Benglin; sie habe nicht ihren eigenen Mann verraten wollen.

Am Nachmittag fand ein Vorstermin statt.

**General Weyler †**

Der als Militärgouverneur von Cuba befand gewordene Generalkapitän und später Chef des Generalkabinettes Valeriano Weyler ist gestorben im Alter von 81 Jahren gestorben. Die Zeit, da der Name des Generals Weyler in aller Mund war, liegt ein volles Menschenalter zurück. Es war in den Jahren 1896 bis 1897, als Oberbefehlshaber der spanischen Truppen den Aufstand auf Cuba mit den Mitteln rücksichtloser Gewalt zu unterdrücken versuchte.

**Maler Bügels 80. Geburtstag**

Geb. Hofrat Heinrich Bügel, geb. am 22. Oktober seinen 80. Geburtstag. Der bekannte Münchner Tiermaler, geboren 1850, ist einer der ältesten Meister der deutschen Tiermalerei. Seine Bilder sind in vielen Museen einer wichtigen Bedeutung. Ein Beispiel ist das Gemälde „Die Jagd“ im Berliner Museum für Naturkunde.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

Der alte Meister ist eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Malerei.

**Die Gegenwart**

Beratungsstelle für Stahlverwendung

**Stahlbau Oberholz**

**Stahlfenster**

**verlangt Stahlbauten**

**für die Zukunft!**

**Düsseldorf - Stahlhof**











**Neue Filme**

Lohnbuchhalter Kremlke

M.-S.-Sichtspiele

Dieser Film, der sich an eine der brennenden Fragen des Zeit wagt, ist dennoch kein Arbeitslosenfilm. Da ist ein leid lumparischer junger Mann, der findet immer wieder einen Boten, immer wieder Brot. Weil er sich nur nichts lehnt, keine "bürgerlichen" Vorurteile hat wie der Lohnbuchhalter Kremlke, der nicht an der Zeit interessiert, sondern in sich selbst. Man mag dieses Verbrechen kleinstädtischer Begriffe bedauern oder über sie als veraltet, rückständig fühlen. Insgesamt wie dieser Film — die Differenzierung bleibt eine Mischung aus einem Objekt, das denn doch zu ernst ist, so behandelt zu werden. Dieser Kampf des Lohnbuchhalters Kremlke gegen seine vom amerikanischen Anschauungen in erfüllten und Hermann Molkenutti hat seine menschliche Tragik fast unerachtet. Wäre das nicht genug? Nun die Nationalisierung, die Maschine wirklich dann als Ursache allen Übelns hingestellt, allerlei politische Doktrin in nebeneinander gelehrt werden? Einiges mehr Zurückhaltung hier und dieses Sichtspiel eines einzelnen wäre vielleicht wirklich das aufstrebende Schicksal Tautzendorf gewesen. Denn der Film als solcher ist ausgezeichnet gemacht, wenn er auch manchmal der von den Russen her be-

fundenen Schwarz-Weiß-Technik bedenklich nahekommt. Er wirkt, wenn auch ohne Aufreglichkeit, eine Schuldfrage auf, wo doch nur die aus der Zeit geborene Tragödie eines einzelnen sich abspielt. Trotz seiner vielleicht guten Absicht kann er durch diese innere Schieflheit mehr Schaden als helfen, was für alle wahrhaft verantwortlich Denkenden nur bedauerlich wäre. Denn die Arbeitslosigkeit ist ja wirklich eines der Grundprobleme unserer Zeit, die willkürlich auf befehligen Aufgabe aller ist. Und das der Film auch den vielleicht innerlich noch saueren diese Aufgabe wenigstens vor Augen führt, ist auf jeden Fall ein Verdienst.

**Die rote Rose****Sichtspiele am Freiberger Platz**

Ein Film aus der russischen Revolution. Was do gützt es spielt die Anarchistin, die zur Verkörperin ihrer Kameraden wird, weil sie Prinz Konstantin, dessen Ritterlichkeit sie entwaffnet, liebgewonnen hat. Eine "große Rose" für diese ausgesuchte Darstellerin, die man von dieser verdorbenen Seite bisher kaum kannte. Ein reines Szenenstück enthält der zweite Teil "Unreine Liebe war Sünde". Die Herzogenheit des jungen Künstlers ist begreiflich, denn er hat zu wählen zwischen Vision Gibson und Welt Haider, die für ihn beide als Frauenideale verschiedener aber vollendeter Art erscheinen.

**16. Professor Dr. Gerhard Mens (Leipzig): "Die Industrie und der Mensch"**

16. 21. Oktober

16. 22. Oktober

16. 23. Oktober

16. 24. 25. Oktober

16. 26. 27. Oktober

16. 28. 29. Oktober

16. 30. 31. Oktober

16. 32. 33. Oktober

16. 34. 35. Oktober

16. 36. 37. Oktober

16. 38. 39. Oktober

16. 40. 41. Oktober

16. 42. 43. Oktober

16. 44. 45. Oktober

16. 46. 47. Oktober

16. 48. 49. Oktober

16. 50. 51. Oktober

16. 52. 53. Oktober

16. 54. 55. Oktober

16. 56. 57. Oktober

16. 58. 59. Oktober

16. 60. 61. Oktober

16. 62. 63. Oktober

16. 64. 65. Oktober

16. 66. 67. Oktober

16. 68. 69. Oktober

16. 70. 71. Oktober

16. 72. 73. Oktober

16. 74. 75. Oktober

16. 76. 77. Oktober

16. 78. 79. Oktober

16. 80. 81. Oktober

16. 82. 83. Oktober

16. 84. 85. Oktober

16. 86. 87. Oktober

16. 88. 89. Oktober

16. 90. 91. Oktober

16. 92. 93. Oktober

16. 94. 95. Oktober

16. 96. 97. Oktober

16. 98. 99. Oktober

16. 100. 101. Oktober

16. 102. 103. Oktober

16. 104. 105. Oktober

16. 106. 107. Oktober

16. 108. 109. Oktober

16. 110. 111. Oktober

16. 112. 113. Oktober

16. 114. 115. Oktober

16. 116. 117. Oktober

16. 118. 119. Oktober

16. 120. 121. Oktober

16. 122. 123. Oktober

16. 124. 125. Oktober

16. 126. 127. Oktober

16. 128. 129. Oktober

16. 130. 131. Oktober

16. 132. 133. Oktober

16. 134. 135. Oktober

16. 136. 137. Oktober

16. 138. 139. Oktober

16. 140. 141. Oktober

16. 142. 143. Oktober

16. 144. 145. Oktober

16. 146. 147. Oktober

16. 148. 149. Oktober

16. 150. 151. Oktober

16. 152. 153. Oktober

16. 154. 155. Oktober

16. 156. 157. Oktober

16. 158. 159. Oktober

16. 160. 161. Oktober

16. 162. 163. Oktober

16. 164. 165. Oktober

16. 166. 167. Oktober

16. 168. 169. Oktober

16. 170. 171. Oktober

16. 172. 173. Oktober

16. 174. 175. Oktober

16. 176. 177. Oktober

16. 178. 179. Oktober

16. 180. 181. Oktober

16. 182. 183. Oktober

16. 184. 185. Oktober

16. 186. 187. Oktober

16. 188. 189. Oktober

16. 190. 191. Oktober

16. 192. 193. Oktober

16. 194. 195. Oktober

16. 196. 197. Oktober

16. 198. 199. Oktober

16. 200. 201. Oktober

16. 202. 203. Oktober

16. 204. 205. Oktober

16. 206. 207. Oktober

16. 208. 209. Oktober

16. 210. 211. Oktober

16. 212. 213. Oktober

16. 214. 215. Oktober

16. 216. 217. Oktober

16. 218. 219. Oktober

16. 220. 221. Oktober

16. 222. 223. Oktober

16. 224. 225. Oktober

16. 226. 227. Oktober

16. 228. 229. Oktober

16. 230. 231. Oktober

16. 232. 233. Oktober

16. 234. 235. Oktober

16. 236. 237. Oktober

16. 238. 239. Oktober

16. 240. 241. Oktober

16. 242. 243. Oktober

16. 244. 245. Oktober

16. 246. 247. Oktober

16. 248. 249. Oktober

16. 250. 251. Oktober

16. 252. 253. Oktober

16. 254. 255. Oktober

16. 256. 257. Oktober

16. 258. 259. Oktober

16. 260. 261. Oktober

16. 262. 263. Oktober

16. 264. 265. Oktober

16. 266. 267. Oktober

16. 268. 269. Oktober

16. 270. 271. Oktober

16. 272. 273. Oktober

16. 274. 275. Oktober

16. 276. 277. Oktober

16. 278. 279. Oktober

16. 280. 281. Oktober

16. 282. 283. Oktober

16. 284. 285. Oktober

16. 286. 287. Oktober

16. 288. 289. Oktober

16. 290. 291. Oktober

16. 292. 293. Oktober

16. 294. 295. Oktober

16. 296. 297. Oktober

16. 298. 299. Oktober

16. 300. 301. Oktober

16. 302. 303. Oktober

16. 304. 305. Oktober

16. 306. 307. Oktober

16. 308. 309. Oktober

16. 310. 311. Oktober

16. 312. 313. Oktober

16. 314. 315. Oktober

16. 316. 317. Oktober

16. 318. 319. Oktober

16. 320. 321. Oktober

16. 322. 323. Oktober

16. 324. 325. Oktober

16. 326. 327. Oktober

## Familien-Anzeigen

Johannes Düren  
Gerta Düren geb. Zahálka  
Vermählte

Bad Godesberg a. Rh. 23. Oktober 1930 Dresden

Heute hat mein lieber Mann, mein ehrer Vater, Schwieger-  
vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, Herr

**Emil Russig**

Eisenbahnaßistent I. Kl.

nach langem Seiden seine müden Augen für immer geschlossen.

Im lieben Weh

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, Neuerstraße 84, und Charlottenburg,  
am 21. Oktober 1930.

Beerdigung Freitag den 24. Oktober 14 Uhr von der Halle  
des Trinitatisfriedhofes aus.

Zwei nimmermüde Hände ruhen nun für immer!  
Nach einem kurzen, schweren Leid verschied am Dienstag

meine liebe Gattin und treuende Mutter, Frau

**Jenny Zahn**

geb. Wierich

im Alter von 49 Jahren.

Im lieben Schmerz

Mit mir Zahn nebst Tochter Elfriede  
im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden-N., Rudolfstraße 5, 2, den 22. Oktober 1930.

Die Einäscherung findet Freitag den 24. Oktober 15.30 Uhr im Krematorium Dresden-Tolkewitz statt.

Allen denen, die sie gekannt, zur traurigen Nachricht, daß  
meine liebe, gute Mutter, Frau

**Ernestine verw. Seltiger**

kurz vor ihrem 77. Geburtstag nach schwerer Krankheit sonst  
ausklopfen ist.

Dies gelgt liebsterhältlich an

Bruno Seltiger.

Dresden, Maternistraße 18.

Ihrem Wunsche gemäß findet die Beerdigung in aller Stille  
Freitag den 24. Oktober nachmittags 14 Uhr auf dem katholischen  
Friedhof, Friedrichstraße, statt.

Nur hierdurch ist es mir möglich, allen denen, die an  
meinem schweren Verlust meiner über alles geliebten, mit  
unvergänglichen Gattin, Frau

**Linda Döring**

geb. Naumann

teilnahmen, meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Dresden-N., 28, Uhlandstraße 26.

Kurt Döring  
im Namen sämtlicher Angehörigen.

Statt Ratsen  
Für die überaus reiche Teilnahme beim Hinscheiden  
meiner lieben Frau

**Emma Schwarzbach**

Jage ich allen lieben Freunden und Bekannten meinen  
herzlichsten Dank.

Besonders Dank Frau Else Hunger für ihre Pflege am  
Krankenlager, den lieben Hausbewohnern sowie dem Samaritaner-Verein Dresden, der Gemeinschaft prol. Freudenauer,  
S. A. V. und der Schuhmacher-Gewerbeunion, Gruppe  
Gittersee.

In lieber Trauer

Hofrat Schwarzbach.

Dresden, Wöhrderstraße 28.

Dix, meine liebe Emma, rufe ich ein „Habe Dank!!“ nach.

**Achtung!**

Aus Ihrem Stoff arbeiten elegante Anzüge,  
Mantel od. Kostüm i. n. 41.-42.-43.-44. einschl.  
samtl. gut. Zeitst. 2 Antennen. Garantie  
gar. 8/30. Repar. u. Bügeln bill. schnell  
Schnellreparatur Pospischil, & Trompetenstr. 5,  
Haus der Fleischhandlung

**Teppiche**

Überdecken, Kamtschadecken,  
Bolscharen im Sonderpreis 18  
Sperling, Schloßstr. 20, L.

Reform-Betten ab 16.00  
Auflegermatratzen ab 9.00  
Stahlmatratzen ab 9.50  
Messingbetten ab 68.00  
Kinderbetten ab 19.50  
Unterbetten ab 8.00  
Steppdecken ab 9.50  
Bettlederette Pid. ab 1.00  
Schlafsofas ab 50.00  
Diwan ab 40.00

Nachtischläckchen, Inlett, Reise-  
kissen, Zierkissen und Einschlafiges  
in neuer Ausführung in bekanntem Spezialgeschäft

**DRESDENIA**

Verkauf: Wenzelsplatz 27, Neustädter Markt 1

Dresdner Neueste Nachrichten Donnerstag, 23. Oktober 1930

Nach Gott's unerschöpflichem Ratshilf entschließt am Dienstag nach 8 Uhr nach  
schwerem, mit Geduld ertragtem Leiden unsre herzensgute Mutter, meine treue, liebe  
Frau, Tante, Schwester und Schwägerin, Frau

**Friedl Wegerdt geb. Triebel**

im blühenden Alter von 33 Jahren.

Dies gelgt schmerzerfüllt an

Arno Wegerdt  
nebst Tochter Elfriede  
Familie Gustav Triebel, Dachdeckermeister.

Dresden-U., Elisenstraße 76, Jägerndorffstraße 33.

Die Einäscherung findet Freitag den 24. Oktober nachmittags 14 Uhr im Krematorium  
Tolkewitz statt. Freudlich zugebaute Blumenpanden bitte Jägerndorffstraße Nr. 33 abgeben.

## Aerztliche Anzeigen

**Frauenarzt Dr. Arnold**

Bürgerwiese 23

zurück.

Nach schwerem Leid verschied am 20. Oktober unter Leid,  
gutes Mittel, Groß, Schwinger-  
und Nachgrünter, Frau

**Helene Rästner**

geb. Ristmann

Villnöb, Schönfelder Str. 11b,

Die trauernden  
Hinterbliebenen.

Die Einäscherung findet Freitag  
den 24. Oktober nachmittags 2 Uhr  
statt.

## Statt Ratsen

Ratschen wie meine unvergessliche  
Liebste, meine Frau, meine liebe  
Mutter, Großmutter, Schwester,  
Schwiegertochter und Tochter, Frau

**Martha Stoll**

geb. Ecke

mit lebten Ratschen haben,  
bringt es mir, allen lieben Ver-  
wandten, Freunden, Bekannten und  
Gefreunden zu trauern.

**herzlichen Dank**

Belobend Dank Ihnen für die Anteilnahme und  
ihre Anteilnahme für die Anteilnahme und  
Gern für alle für die Anteilnahme und  
Gern für alle für die Anteilnahme und  
Gern für alle für die Anteilnahme und

In lieber Trauer

Robert Stoll

Mutter und Geschwister,

nebst Angehörigen.

Dresden-N., Bürgerwiese 17, 4.

**August Enderlein**

durch Ihren Tod und reichen  
Blumenstrauß sowie Begleitung  
zur letzten Ruhe bis jetzt parallel  
geworben und leben mit allen Ver-  
wandten, Freunden, Kollegen und  
Gefreunden weiter.

**herzlichen Dank**

Belobend Dank Ihnen für Ihre Anteilnahme und  
ihre Anteilnahme für die Anteilnahme und  
Gern für alle für die Anteilnahme und  
Gern für alle für die Anteilnahme und  
Gern für alle für die Anteilnahme und

In lieber Trauer

Helene und Kurt Enderlein.

Dresden, Siegelmühle 14,

den 21. Oktober 1930.

## Klinische Zähne

**G. Hauptmann, Dentist**

Für 1 Ober- und Unterzähne

nur 10 Mark Anzahlung.

G. Hauptmann, Dentist

Freiburger Pl. 20, früher Thaumaturgus 45.

**PELZE**

Einkauf ist Vertrauenssache!

Besichtigen Sie mein reich-  
haltiges Lager in Damen-  
und Herren-Pelzen

Qualitätswaren  
aus eigenen Werkstätten

**M. Wieselmann**

Viktoriastraße 12.

**Brennholz-Ringbündel**

Dient preisgünstig, auch an Weiber-  
verläufer, P. Bader, Niederlage:  
Dresden, a. d. Augustusbrücke, Holzmarkt 65.

**TixPlast****Oint-**

Der Schmerz  
ist fort

Orthosana  
Hörneraugen-  
Hornhaut-  
Ballen-Pflaster

sind von verbündeter  
Wirkung. Schon bei  
dem ersten Anwendung  
sind die Schmerzen  
verschwunden.

PACKUNG 1,-  
**Orthosana**

FUSSPFLEGE  
DRESDEN-A.PRAGERSTR. 34  
mit Benzolöl  
Capitol

**Bazillenträger** jetzt daher ohne  
einen einzigen Bazillus

1 Anzug chemisch  
reinigt ausläugen

1 Mantel oder  
1 Koffer ausläugen

Ferner Anwendung einer Aufsäge zum Reinigen, Färben  
Trauersachen sofort

Nur Werbeträger bei billiger und schneller Ausführung.

Nur Grunaer Straße 9 - Anruf 17917

Anhänger und Zusatz kostengünstig.

Abholen und Zusatz kostengünstig.

04

Hykeli 4.50 M.

Er müßte eigentlich kräftiger sein,  
aber das Wasser nutzt die Bohnen  
nicht genug aus.

Mit „Weber's Carlsbader“ ist das  
anders! „Weber's“ läßt kein Aroma  
verlorengehen. Nimmt alles restlos  
auf. Solcher Kaffee schmeckt natürlich  
kräftiger und sieht viel voller aus.

Der Kaffee wehrt sich  
gegen das Wasser!

Er müßte eigentlich kräftiger sein,  
aber das Wasser nutzt die Bohnen  
nicht genug aus.

Mit „Weber's Carlsbader“ ist das  
anders! „Weber's“ läßt kein Aroma  
verlorengehen. Nimmt alles restlos  
auf. Solcher Kaffee schmeckt natürlich  
kräftiger und sieht viel voller aus.

Zweierlei Gewinn:

Besserer Kaffee

für weniger Geld.





## F.P.I antwortet nicht

Nach Amerika fliegen! Oft versucht, aber nur wenige Male unter großen Schwierigkeiten gelückt. Ja, ein solcher Flug wäre eine Kleinigkeit, wenn man mitten im Atlantischen Ozean eine künstliche Insel zum Landen und Tanken verankern würde.

Eine künstliche Insel! Diesen kühnen Plan behandelt der Roman "F.P.I antwortet nicht!" von Kurt Siodmak. Der Ingenieur A. B. Henninger hat dazu eine große Anzahl anschaulicher Zeichnungen entworfen, nach denen man die Insel schon heute bauen kann. So werden wir sie in wenigen Jahren in Wirklichkeit entstehen sehen!

Wie die Insel ausgeschleppt wird, wie gehalste Mächte Sabotage verüben, wie kühne Flüge und aufopfernde Liebe das Verdorben aufzuhalten versuchen: das müssen Sie miterleben!

**Es steht in der WOCHE**

Kaufanfang gleich das neue Heft!

### Verkäufe Verschiedenes

#### Reiselimousine

Studshaker, Innent., 18/70, 4-Zylind., 8Kilowatt, neu, fast neuwertig, für nur 2000.— verkäuflich.

Oeffener Oberland  
seitlicher, 2 PS, für  
den kleinen Verkehr.  
Preis 120,- Pf. Dresden,  
Strasse 127. Tel.

AUTO-RADIO-  
BATTERIEN

ALTMARKT  
EINE KAROSSE

1 Opel-Motorrad, SS, Rennmodell  
f. neu, weg. Wegege d. Inhaber, spottl. zu  
verkaufen. Preisnachn. täglich 2.-6 Uhr.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

#### OD. 800 ccm

mit Sportzweckwagen, prima erhalten, zu  
verkaufen. Preisnachn. täglich 2.-6 Uhr.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

Chevrolet-Limousine

Stürze, Modell 28, fast neuwertig, zu  
verkaufen. Preisnachn. täglich 2.-6 Uhr.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

Alfa-Romeo-Wagen

120PS P.S. mit 20.000 Km. gefahren,  
etwa 10000 Km. mehr. Preis 12000.— Pf. D.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

Gebrauchte Fahrräder

gut erhalten, 25, 30, 45 u. 55 M. verk. Kraußes

Fahrzeughaus, Freiberger Platz, Frei-

heitstr. 193 u. Striesenstr. 33 u. 44.

Günstig zu verkaufen: geb. Dreh., Gleise u.

Welschstromzählern und Unterläder

Laube, Fröbelstr. 48, Tel. 26739.

#### Bilder-Bielab

Glaesmer  
Moritzstraße 18, Ecke Prinzengasse

Landschaften - Stileben

90x120 cm groß, 12 cm breit gerahmt,

sollen günstig, mit Rahmen 50.- RM.

Ausstellung - Eigene Erinnerungsverkaufsstelle

Tatzenhain - 1000

Rationaltosse, Bettelbr., 99,99

bis 475 M. zu verkauf. Bettelbr., Tatzenhain

„Barba“ Dauerh.-Apparat

für neu, äußerst günstig zu verkaufen.

Hölzer, 3. 2637 - Expe. dsl. Möbel

Gashabot mit Wanne

fast neu, weg. Umzug 100 abgegang.

Städtebau, Reichenberger Str. 10, Tel. 11081.

#### Bau-

Holz

Eisen

Steine

Waren

Heininger, 2. 2637 - Expe. dsl. Möbel

billig zu verkaufen

H. Mätsche

Lager, Holzwaren, Cottaer Str. 10

Abteilung: Haderberg; Glasbläserwerke

W. Hirsch, Oelsnitz; Städt. Franz-Josef-Kaserne, Ferm: 22176, 10256, 26106, 12000

Studshaker, Innent., 18/70, 4-Zylind.,

8Kilowatt, neu, fast neuwertig, für

nur 2000.— verkäuflich.

C. A. Speer, Chemnitz.

1 Opel-Motorrad, SS, Rennmodell

f. neu, weg. Wegege d. Inhaber, spottl. zu

verkaufen. Preisnachn. täglich 2.-6 Uhr.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

Casswig, Dresdner Str. 14, Tel. 11081. (2682)

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Opel-Rad, unterhalb

1000

Wanddekor, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000

Rein-Auto

4/12 PS, zu verkauf.

Götsmann, Freiherrnhalle 26.

1000